



„ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.“

(1. Korinther 16, 14)
Jahreslosung 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

es klopft an der Tür.

An Ihrer Tür. Ein kleines, kaum vernehmbares Klopfen. Aber man hört es, wenn man ganz genau hinhört. „Klopf, klopf!“ Erst denken Sie: „Nein, wieso jetzt? Das passt mir doch gar nicht! Wer will mich denn jetzt bitte besuchen? Der soll gefälligst später wiederkommen. Ich will jetzt nicht, das ist mir zu viel.“ – Das Klopfen hört nicht auf. Vehementer als zuvor versucht es, Ihre Aufmerksamkeit zu erhaschen. Es will Sie überzeugen, aufzumachen. Komme, was wolle. „Ach, wenn ich doch schon die Überwachungskamera installiert hätte! Dann könnte ich jetzt ganz genau

ich eintreten.“ Das sagt Jesus. In der Bibel (Offenbarung 3, 20). Er möchte nachsehen, was Sie so machen. Was Ihnen durch den Kopf geht. Ob Sie noch auf der richtigen Bahn sind. Oder schon vom richtigen Weg abgekommen. Vom Weg, der gut für Sie ist. Waren Sie nicht eben noch genervt vom Klopfen? Haben Sie nicht eben noch gedacht: „Das ist jetzt total unpassend“? – Wenn Sie wüssten, Jesus steht dort vor der Tür und klopft, würden Sie aufmachen? Würden Sie ihn hereinbitten? In Ihre Stube? Ist sie gut, die Stube?



bevor du den Fleck entfernen kannst. Ganz wird er vielleicht nie weggehen, aber du kannst es versuchen, indem du dich mit dem Fleck beschäftigst. Fang damit an. Ich helfe dir“, sagt Jesus.

„Hör doch! Ich stehe vor der Tür und klopfe an.

Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten.“

sehen, wer da vor der Tür steht. Das ist mir jetzt zu ungewiss. Es könnte ja sonst wer sein.“ Sie beschließen, sich im Esszimmer zu verstecken, uneinsehbar für neugierige Türklopfer. Stille. Eine Minute vergeht, dann eine weitere. Sie atmen erleichtert auf. Der Klopfer scheint weg zu sein. „Nochmal Glück gehabt. Jetzt jemanden hineinzulassen, das wär ja nur schiefgegangen. Warum auch immer. Es gibt ja genug Gründe.“ Sie drehen sich um, um die geschwungene Treppe hinauf zu gehen, immer höher. Je entfernter von der Klopfquelle, desto besser. Geschwind erreichen Sie die höchste Stufe, bis... „Klopf, klopf!“ ... Sie aus Ihrer Trance wieder wacherüttelt werden. Aus Ihren Nasenlöchern pustet zorniger Atem. So laut wie noch nie stampfen Sie die Treppe hinab. „Der kann was erleben! Dass der mich jetzt stört, das geht gar nicht!“ Kaum haben Sie den Gedanken zu Ende gebracht, halten Sie plötzlich die kalte Türklinke in der Hand. Runterdrücken und Tür öffnen – ja oder nein? Wofür entscheiden Sie sich?

„Hör doch! Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde

Ich weiß, das können unangenehme Fragen sein: Wäre mein Haus gut genug für Jesus, wenn er klopfen und hereinkommen würde? Habe ich aufgeräumt? „In den meisten Zimmern vielleicht schon, aber dieses eine Zimmer, die Abstellkammer. Da sieht es vielleicht aus! Da habe ich alles hineingestopft, was nicht sichtbar sein soll. Und es häuft sich. Auf einem Berg. Im Dunkeln.“

Jesus möchte Ihre Abstellkammer sehen. Er möchte kommen – zu Ihnen. Egal, wie es dort aussieht. Ganz besonders, wenn es richtig schlimm aussieht. Er schaut es mit Ihnen an, das Gerümpel. Er geht mit Ihnen zur Abstellkammer und sagt: „Mach das Licht an! Wir schauen gemeinsam, was da drin ist.“ Staunend würde er sagen: „Meine Güte, du hast ja das Wichtigste einfach weggeschlossen. Nur, damit du es nicht mehr sehen musst, und andere auch nicht. Aber weißt du was? Nur mit dem, was in deiner Abstellkammer steht, kannst du überhaupt sauber machen. Schau dir das Kleingedruckte auf den Reinigungsmitteln einmal an. Dort steht doch, dass du alles lange einweichen musst,

Jesus hört nie auf zu klopfen. An Ihrer Tür. Weil er Sie darin unterstützen möchte, dort hinzuschauen, wovor Sie am meisten Angst haben. Er möchte das Licht anmachen, in Ihrer Dunkelheit. Er möchte den Berg mit Ihnen durchgraben, in Ihrer Abstellkammer.

Was haben Sie in sich abgestellt? Wie sieht es aus in Ihrer dunkelsten Kammer? Jesus kommt gerade jetzt zu Ihnen, um dort hineinzuschauen. Er nimmt die Angst. „Fürchte dich nicht“, flüstert er Ihnen ermutigend zu. Er macht Sie hell, von innen heraus. Wunderschön fühlt sich das an, überwältigend. Sie sind nicht mehr allein. Sie haben Hilfe, Gottes Hilfe. Beim Anpacken der unliebsamen Dinge. Gott möchte Ihnen helfen beim Ausmisten, beim Reinemachen, beim Verabschieden, beim Durchatmen, beim Neuanfangen.

Jetzt. Sie müssen nur die Tür öffnen, wenn es klopft.

Viel Kraft, Gelassenheit und Wachsamkeit beim Ausmisten für das neue Jahr 2024 wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Pastorin Olivia Brown

WEIHNACHTEN (GEM-)EINSAM



Die Weihnachtszeit rückt näher, und mit ihr kommen die festlichen Lichter in den Fenstern, der Duft von Tannenbäumen und die Vorfreude auf das Fest der Liebe.

Diese besondere Zeit erweckt in vielen von uns die Freude der Kindheit wieder zum Leben. Das Basteln von Weihnachtsdekorationen, das

Backen von Plätzchen und das Zusammensein am Heiligabend sind Momente, die in unseren Herzen schöne Erinnerungen hinterlassen haben.

Für viele Menschen ist Weihnachten auch im Erwachsenenalter ein Anlass zur Freude und zur Zusammenkunft mit ihren Familien. Sie treffen sich in großer Runde, alt und jung, von nah und fern. Sie essen das traditionelle Weihnachtsessen oder kreieren jedes Jahr ein neues Menü. Sie musizieren, singen Lieder oder hören sich durch die Weihnachtsplaylists aller Familienmitglieder. Weihnachten in und mit der Familie beinhaltet viele unterschiedliche Rituale – manche werden von Generation zu Generation weitergeben, andere dankend außer Acht gelassen.

Gemeinsamkeit steht jedoch bei allem im Vordergrund – gemeinsam in die Kirche gehen, gemeinsam einen Weihnachtsspaziergang machen, gemeinsam essen, sich gegenseitig beschenken, gemeinsam einfach die Zeit zusammen verbringen. So ist die Weihnachtszeit für viele Menschen eine der fröhlichsten und erwartungsvollsten Zeiten des Jahres.

Doch für manche ist sie auch eine Zeit der Traurigkeit und Einsamkeit. Wenn zum Beispiel die Familie nicht mehr so da ist wie früher. Vielleicht hat man sich gestritten und ist sprachlos an Weihnachten, getrennt in der Liebe, leer im Innern. Oder ein geliebtes Familienmitglied ist gestorben, wird von ganzem Herzen vermisst und herbeigewünscht, um an Weihnachten wieder verbunden zu sein. Da verweist der größte Schmerz an diesem Fest auf die Liebe und Wärme, die man einst verspürte, als die Familie oder der geliebte Mensch noch da waren.

Wenn man sich etwas aus Weihnachten macht, dann möchte man es feiern und nicht nur „überleben“. Entweder in aller Stille und Besonnenheit alleine, vielleicht in Erinnerung alter Zeiten; oder in Gemeinschaft mit anderen Menschen, die ebenfalls die Sehnsucht haben

nach Gesellschaft, einem geteilten Essen, nach Aktivitäten.

Zu beidem möchten wir Sie ermutigen. Tun Sie das, was Ihnen gut tut in dieser Zeit. Wenn Sie alleine sein möchten, seien Sie es. Und sorgen Sie für sich: mit einem guten Essen, einem leckeren Wein, einem Weihnachtsfilm, einer Kerze, die Sie anzünden und die Licht in Ihr Weihnachten bringt. Wenn Sie nicht alleine sein möchten: Schließen Sie sich anderen Menschen an, die ebenfalls den Wunsch haben, neue Erinnerungen zu formen. Werden Sie aktiv auf andere Weise, zur Außenwelt hin.

Wenn Sie selbst nicht die Möglichkeiten haben, sich zu vernetzen, Sie es sich aber wünschen, Weihnachten gemeinsam zu feiern, melden Sie sich gerne bei Pastorin Olivia Brown per Email unter o.brown@kirche-sasel.de oder per Telefon unter 040/600 31 90. Wir vermitteln gerne unter allen eingehenden Anfragen, so dass Sie sich untereinander verabreden und in Gemeinschaft Weihnachten verbringen können.

Tun Sie das, was Ihnen gut tut in dieser Zeit.

Während wir Weihnachten feiern, dürfen wir uns gerne auf das Wesentliche besinnen: die Stärkung von Familien- und Freundesbanden, das Schöpfen von innerer Kraft aus der Ruhe, und das Schaffen von Gemeinschaft für diejenigen, die sie brauchen.

Frohe Weihnachten und eine gesegnete Zeit der Gemeinschaft, des Kraftschöpfens und des Miteinanders!

Nadine Röthemeyer und Pastorin Olivia Brown



So kommen Sie an den Kirchenboten ...

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de, Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Mardt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Sparkasse Holstein
- Hamburger Sparkasse
- Gärtnerei Finder (Volkshausdorf Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den Kindergärten.

Kirchenmusik

im Alstertal

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr, Vicelinkirche
Festliches Adventskonzert

zum 20-jährigen Bestehen des Vereins pro musica

Kantorei, Singschule, Sasel Spirits,
Posaunenchor, Flötengruppe

Leitung: Maja Kemper, Elke Rivas, Katja Richter,
Hartmut Fischer

Eintritt frei, Kollekte für den Verein pro musica

Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik pro musica veranstalten wir ein besonderes Adventskonzert am 1. Advent. Alle musikalischen Gruppen unserer Gemeinde, die durch pro musica gefördert werden, singen und spielen adventliche Musik – mal einzeln, aber auch gemeinsam werden wir die Kirche zum Klingen bringen. Und auch die Gemeinde ist zum Mitsingen eingeladen. Im Anschluss an das Konzert wird es von pro musica einen Empfang im Gemeindesaal geben. Dazu laden wir alle Freunde und Unterstützer der Kirchenmusik recht herzlich ein! Wir freuen uns auf Sie und Euch zu diesem besonderen Ereignis.

Katja Richter



Sonntag, 17. Dezember 2023, 18 Uhr, Vicelinkirche

Weihnachtskonzert

Winterliche und Weihnachtliche Lieder
Saseler Frauenchor

Leitung: Samuel Raphaelis

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik

Der Saseler Frauenchor wurde 1929 in Hamburg-Sasel gegründet und ist dem Stadtteil bis heute eng verbunden. Wir sind aktuell 32 aktive Sängerinnen und treffen uns regelmäßig einmal in der Woche zur Chorprobe. Wir singen drei- bis vierstimmige Chorliteratur aus verschiedenen Jahrhunderten in europäischen Sprachen. Samuel Raphaelis ist seit sieben Jahren unser Chorleiter. Er leitet auch unser diesjähriges Weihnachtskonzert, in dem wir winterliche und weihnachtliche Lieder singen werden.

Sonnabend, 20. Januar 2024, 18 Uhr, Gemeindesaal

Tango für Akkordeon und Klavier

Vals, Milonga, Tango traditionell und nuevo

Bettina Born – Akkordeon / Gesang

Wolfram Born – Klavier

Eintritt 12 Euro, Kinder frei

„mi tango querido – mi tango misterioso“

(mein geliebter Tango – mein geheimnisvoller Tango)

Bettina Born und Wolfram Born laden Sie wieder ein, im Zwiegespräch mit Akkordeon (Gesang) und Piano zu einem sinnlichen musikalischen Streifzug durch die Höhen und Tiefen des argentinischen Tango – konzertant und charmant.



Sonnabend, 10. Februar 2024, 16 Uhr, Gemeindesaal

Chansons und Lieder der 1930er Jahre

bei Tee und Gebäck

Maja Kemper – Gesang und Gitarre

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik

Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt:

Maja Kemper singt Marlene Dietrich



Nach der großartigen Resonanz im letzten Jahr singt und erzählt Maja Kemper mit ihren Liedern auch dieses Jahr wieder aus dem Leben einer großen Diva. Diesmal geht es um Marlene Dietrich und ihre wechselvolle Lebensgeschichte in Deutschland und Hollywood. Genießen Sie die bekannten und manchmal ganz unbekannten Lieder und Anekdoten von und über die Diva Marlene Dietrich in Ihrer spannungsvollen Zeit!

musik IM GOTTESDIENST

25. Dezember 2023 um 11 Uhr Die Sasel Spirits singen Gospels und Spirituals unter der Leitung von Maja Kemper.

31. Dezember um 18 Uhr Simone Seidenberg und Christoph Metke (Flöten) spielen mit Katja Richter (Orgel) barocke Kammermusik.

6. Januar 2024 um 18 Uhr Die Kantorei singt Werke für Chor und Orgel unter der Leitung von Katja Richter. Moritz Schott spielt Orgel.

14. Januar 2024 um 9.30 Uhr Der Posaunenchor spielt Werke zur Epiphaniasszeit unter Leitung von Hartmut Fischer.

18. Februar 2024 um 9.30 Uhr Die Kinder der Singschule singen Lieder und Kanons unter der Leitung von Katja Richter.

KRIPPENSPIEL-GOTTESDIENSTE

zum Mitmachen und Erleben



In diesem Jahr finden die Krippenspiele wieder als Teil unserer Nachmittagsgottesdienste für Familien statt: Am 24. Dezember beginnen wir um 13 Uhr mit einem Krippenspiel-Gottesdienst zum spontanen Mitmachen. Jedes Kind, das beim Ankommen in der Kirche Lust hat, die Weihnachtsgeschichte als Engel, Hirte & Hirtin, König & Königin, Maria, Josef usw. zum Leben zu erwecken, kann sich gerne direkt vor Ort vor Beginn des Gottesdienstes bei uns melden. Text muss nicht gelernt werden. Während das Wunder der Weihnacht erzählt wird, machen die Kinder die Geschichte durch Improvisation und Bewegungen lebendig. Um 14 und 15 Uhr finden Gottesdienste statt, die ein geprobtetes Krippenspiel beinhalten.

Dieses proben wir mit kleinen und größeren Schauspielerinnen und Schauspielern in den Wochen vor Weihnachten

an folgenden Dienstagen: 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember, 19. Dezember (jeweils von 16-17 Uhr). Dazu kommt eine Generalprobe am Freitag, den 22. Dezember (16-17 Uhr). Die Kinder spielen das Krippenspiel dann jeweils einmal in den Gottesdiensten um 14 und 15 Uhr am 24. Dezember. Eine Anwesenheit der Kinder ist an Heiligabend von 13.30 bis 16 Uhr notwendig. Natürlich werden die Kinder sowohl bei den Proben als auch am 24. Dezember rundum von uns betreut.

Wenn Ihr Kind Interesse hat, beim geprobteten Krippenspiel mitzumachen, melden Sie es gerne bei mir an: entweder per Email unter o.brown@kirche-sasel.de oder per Tel. unter 040/600 31 90. Wir freuen uns sehr darauf, mit den Kindern in die Weihnachtsgeschichte einzutauchen!

Renate Freund & Pastorin Olivia Brown

KUSCHELIG IM GEMEINDESAAL

*„Der Gottesdienst im Gemeindesaal war schön ...“
„Mir gefiel die Klaviermusik, mal was anderes als Orgel.“ „Es war warm und gemütlich.“*

So lauteten die Rückmeldungen auf die **WINTERKIRCHE**. Für uns ein Grund, auch in diesem Winter in den ersten Monaten des Jahres die Kirche nicht zu heizen, sondern stattdessen im Gemeindesaal die sonntäglichen Gottesdienste zu feiern. Auch die gestiegenen Heizkosten sprechen dafür, sparsam zu sein und den Raum zu nutzen, der in der Woche auch von Gemeindegruppen genutzt wird.

Die Winterkirche beginnt am 14. Januar 2024 und endet vor Ostern. Mit Beginn der Karwoche feiern wir wieder ab Sonntag Palmarum, dem 24. März 2024, Gottesdienste in der Vicelinkirche.

Der Kirchengemeinderat

NEUJAHRSEMPFANG

Der Kirchengemeinderat kann nach langer pandemiebegründeter Pause nun wieder einen Neujahrsempfang in Sasel ausrichten. Am Epiphaniastag, dem 6. Januar 2024, laden wir alle Saselerinnen und Saseler ein zum Musikalischen Gottesdienst. Um 18 Uhr wird die Kantorei für uns und mit uns in der Vicelinkirche singen, den Gottesdienst gestaltet das Pfarrteam. Anschließend sind alle herzlich willkommen, mit uns im Gemeindesaal auf das neue Jahr anzustoßen. Und natürlich werden auch kleine Köstlichkeiten angeboten.

Nehmen Sie sich die Zeit und begrüßen Sie mit uns das Jahr 2024. Wir freuen uns auf gute Gespräche, Austausch untereinander und einen wunderbaren Abend.

Nehmen Sie sich die Zeit und begrüßen Sie mit uns das Jahr 2024. Wir freuen uns auf gute Gespräche, Austausch untereinander und einen wunderbaren Abend.

Der Kirchengemeinderat

WILMA VON DEN WILDEN WEIDEN

– ein Jahr Naturforscher*in sein!

Jedes Jahr bekommen die Vorschulkinder des Ev. Lukas-kindergartens die Möglichkeit, acht verschiedene Naturforscheraktionen mitzumachen.

Diese Aktionen werden vom ‚Haus der Wilden Weiden‘ (gefördert von der Bürgerstiftung Natur im Norden) angeboten. Die Kinder fahren dann gemeinsam zum Naturschutzgebiet Höltingbaum. Dort gibt es viel Natur und saubere Wiesen.

Dieses Mal war das Thema „Naturkräuter sammeln und schmecken“ dran. Einige Kinder waren sehr mutig und haben sogar Brennnesseln geerntet und gegessen! Nach der Ernte gab es bunt belegte Brote mit Butter und allerlei Kräutern. Mmmmmhhh, war das lecker!

Tanja Becker (Leitung der Ev. Kita Lukas)





In der JugendWelt

LÖSUNGEN DURCH BERATUNG (ER-)FINDEN

Mitte Dezember 2023 beende ich meine zweijährige Ausbildung zur Systemischen Beraterin. Schon während der Ausbildung habe ich angefangen, Erfahrungen zu sammeln, selber andere systemisch zu beraten. Jugendliche und junge Erwachsene kommen seitdem zu mir in die JugendWelt und wir haben je nach Anliegen mehrere einstündige, kostenfreie Sitzungen miteinander. Dabei unterliege ich natürlich der Schweigepflicht.

„Ich habe in der Beratung gemerkt, dass ich mich offen anvertrauen kann, da alles immer im geschützten Rahmen bleibt.“ (Zitat einer Jugendlichen)



Die systemische Beratung besteht aus Frage-techniken, Methoden und einer Grundhaltung, die der/die Berater*in mitbringt. Die richtigen Fragen und Methoden zu finden, die beim Gegenüber einen positiven Veränderungsprozess anregen und möglicherweise dabei helfen, Lösungen für das Problem zu (er-)finden, ist nicht ganz einfach und will gelernt sein.

Manchmal sind die Fragen, die ich stelle, auch ganz schön frech oder irritierend. Das soll so sein, um das Gegenüber zu überraschen und damit aus eingefahrenen, gewohnten Denkmustern herauszuführen. So kann etwas Neues entstehen, ein neuer Lösungsansatz. Denn in der Regel hat man ja schon einiges versucht, was noch nicht funktioniert hat, bevor man zu einer Beratung geht.

„Ich habe durch die Beratung gelernt, mit persönlichen Problemen anders umzugehen und sie aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Durch die Dinge, die wir in der Beratung gemacht haben, konnte ich einen für mich passenden Lösungsweg finden. Dafür bin ich dankbar.“ (Zitat eines Jugendlichen)

Bei jedem Erstgespräch sage ich meinem Gegenüber, dass er/sie keine meiner Fragen beantworten muss. Und das meine ich sehr ernst. Allerdings bitte ich im gleichen Atemzug um das Einverständnis, jede Frage stellen zu dürfen, die mir hilfreich erscheint. Denn bei jedem/jeder ist es anders, welche Frage positiv wirkt und ich sehe es als meine Aufgabe, dies herauszufinden.

Ich gebe auch manchmal einen Ratschlag oder berichte von guten Erfahrungen anderer; immer mit dem Hinweis, es nicht unbedingt genauso nachzumachen, sondern um Ideen und Anregungen zu geben, die einen Denkprozess in Gang setzen könnten. Diese Denkprozesse begleite ich.

„Ich habe in der Beratung gemerkt, dass ich mich offen anvertrauen kann, da alles immer im geschützten Rahmen bleibt.“

Vielmehr als um Ratschläge geht es aber darum, den für das Gegenüber eigenen Lösungsweg aus sich heraus zu finden. Ich bin dabei unterstützend und fragend da und lenke den Blick immer wieder auf Ressourcen und entwickle Motivation.

„Ich finde die systemische Beratung sehr gut, da ich Denkansätze zu meinen persönlichen Themen bekomme, mich tiefgründiger mit ihnen beschäftigen kann und eigenständig Lösungen kreierte. Ohne die Beratung wäre mir das so nicht möglich gewesen.“ (Zitat einer Jugendlichen)

Der Blick der systemischen Beratung ist immer in die Zukunft gerichtet. Es geht nicht darum, Vergangenes im Detail zu betrachten und aufzuarbeiten. Vielmehr geht es darum, vom Hier und Jetzt heraus eine Lösung für das Folgende zu (er-)finden.

Ich habe eine große Freude an Beratungen. Es ist schön zu erleben, wie die systemische Beratung wirkt, wie sie positive Auswirkungen auf den/die zu Beratende/n hat. Herzliche Einladung an Jugendliche und junge Erwachsene mein kostenfreies Angebot der systemischen Beratung in der JugendWelt zu nutzen und mich für eine Terminabsprache zu kontaktieren. Mein Motto: „Mindestens einen positiven Gedanken nimmt man aus der Beratung mit!“

Dipl.-Soz.Päd. Rebekka Schmalstieg



WOCHENENDFREIZEIT der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Sommer gibt es das große Konfi-Camp, für das sich viele Jugendliche in Sasel bei der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht entscheiden. Einige wählen das andere Modell, das wir anbieten: Alle 14 Tage treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der JugendWelt und im Gemeindehaus zum Konfirmandenunterricht. Dazu gehört eine Wochenendfreizeit, die traditionell im Winter stattfindet. Das Ziel ist die Ratzeburger Domhalbinsel. Im CVJM-Heim wohnen wir nur 150 Meter entfernt vom Ratzeburger Dom, schauen vom großen Speisesaal auf den Ratzeburger See. Von Freitagabend bis Sonntagmittag gestalten die Teamer*innen, Rebekka Schmalstieg, Pastorin Olivia Brown und ich ein vielseitiges Programm. In einzelnen Workshops wird in Gruppen thematisch gearbeitet, auch kreativ, so dass jede Gruppe allen anderen etwas vorstellen kann.

Ein besonderes Erlebnis ist die Erkundung des alten Domes. Vieles, was unseren christlichen Glauben ausmacht und Menschen zu allen Zeiten bewegt hat, können wir dort entdecken: Architektur und Kirchenkunst erzählen davon in Bauformen, Bildern und geschnitzten Figuren. Ein Höhepunkt ist der Samstagabend, denn an diesem sorgen die Teamer*innen für jede Menge Spaß. „Freizeit“ kommt also nicht zu kurz. Den Gottesdienst am Sonntagvormittag gestalten wir im Dom. Für viele ist dies im Rückblick ein einmaliges Erlebnis. Im Januar werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Frühjahr 2025 konfirmiert werden, auf Freizeit gehen. Ich freu' mich drauf!

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Wir sagen ein herzliches Dankeschön und gratulieren zu:

10 JAHRE ZEIT ZU ZWEIT!

Im April 2013 startete das Besuchsprojekt „Zeit zu Zweit“ in der Kirchengemeinde Sasel, ins Leben gerufen von der Diakonin Ilse Hans. Mehrere Ehrenamtliche nahmen an dem vorerst auf zwei Monate angedachten Projekt teil. Diese „Zeit zu Zweit“ wurde von den älteren Menschen und den Ehrenamtlichen so gut angenommen, dass das Besuchsmodell nun schon ganze 10 Jahre läuft.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Dafür, dass Sie dabei waren oder heute noch aktiv bei „Zeit zu Zweit“ mitmachen!

Mit dem Älterwerden geht leider oft auch eine Vereinsamung der Menschen einher. Angehörige oder Freunde sterben, die Familie und Kinder wohnen vielleicht weit entfernt. „Zeit zu Zweit“ hilft mit, Menschen aus der Isolation zu holen. Die Besuche durch die Ehrenamtlichen finden einmal wöchentlich für 1-2 Stunden statt. Ältere Menschen erfahren dadurch Kommunikation, Aufmerksamkeit und Zuwendung. Die gemeinsame Zeit wird individuell gestaltet, es wird gelesen, in Fotoalben geblättert, vielleicht gebacken oder auch spazieren gegangen.



Alle Ehrenamtlichen wurden auf Ihre Tätigkeit vorbereitet, geschult und haben die Möglichkeit zum kollegialen Austausch. Das Team von „Zeit zu Zweit“ freut sich auf weitere Teilnehmer*innen und Verstärkung!

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf zu Britta Weissenberg: per Email an b.weissenberg@kirche-sasel.de oder mit einem Anruf unter Tel. 040 600 119 24.

Wir freuen uns auf Sie!

Britta Weissenberg

EIN SANFTER BEGINN

Eingewöhnung in unseren beiden Kindergärten

Mit dem Start eines Kindes in der Kita beginnt ein aufregender neuer Abschnitt im Leben von Kindern UND Eltern. Wird mein Kind gerne in die Kita gehen? Wird es sich dort wohlfühlen? Wird es weinen, wenn ich gehe oder mich freudestrahlend verabschieden? Diese und andere Fragen stellen sich Eltern, wenn die Eingewöhnung ihres Kindes kurz bevor steht.

In unseren beiden Krippengruppen gestalten wir den Einstieg für alle Beteiligten so sanft wie möglich und folgen dabei dem Berliner Modell. Die Eingewöhnung für die aller kleinsten Sternchenkinder (Krippengruppe Vicelin Kita) und Wurzelkinder (Krippengruppe Lukas Kita) dauert in der Regel vier Wochen.



Mama ist immer für mich da



Ich traue mich schon mal was ganz alleine

AB ETWA DER DRITTEN WOCHE hat das Kind schon deutliches Vertrauen zu den Erzieher*innen aufgebaut, es fühlt sich wohl und sicher innerhalb der Gruppe und es wird gemeinsam mit den Eltern besprochen, wie die nächsten Tage mit einem größeren Stundenumfang gestaltet werden können. Diese Absprache orientiert sich deutlich an den bisherigen Schlafgewohnheiten des eigenen Kindes. Schläft es morgens nach dem Frühstück noch einmal ein, wird es an den kommenden Tagen erst nach dem Schlafen am späteren Vormittag kommen und schon am Mittagessen

IN DEN ERSTEN TAGEN bleibt ein Elternteil für etwa eine Stunde am Tag mit dem Kind in der Krippe. Das Kind fühlt sich so im neuen Umfeld sicher und geborgen. Es dauert meist nicht lange und es wird sich dann für die neue Umgebung, die neuen großen und kleinen Menschen interessieren und auf Entdeckungsreise gehen. Wichtig ist dabei, dass das Elternteil sich zurückhaltend im Raum aufhält und dem eigenen Kind lediglich eine sichere Anlaufstation bietet.

IN DER NÄCHSTEN WOCHE beginnen auch schon die ersten Trennungsversuche. In sicheren Spielsituationen verlässt das begleitende Elternteil für etwa 10 – 15 Minuten den Gruppenraum. An einem anderen gemütlichen Platz, der für das Kind nicht einsehbar ist, können sich die Eltern dann aufhalten und gerne in Ruhe einen Kaffee trinken oder in Zeitschriften blättern. Bei Bedarf steht das Elternteil so immer seinem Kind zur Verfügung.



Die Erzieherin mag ich auch schon gerne leiden

teilnehmen. Schläft das Kind in der Regel erst nach dem Mittagessen, kommt dieses Kind dann schon zum Frühstück in die Krippe, um sich dann vor dem Mittagessen wieder bis zum nächsten Morgen zu verabschieden. In dieser Phase sind die Eltern jederzeit für uns telefonisch zu erreichen.



Und die Kinder sind hier auch ganz nett

WENN BIS DAHIN ALLES GUT GEKLAPPT HAT,

wird individuell etwa ab der vierten Woche mit den Eltern besprochen, ab wann das Kind am Mittagsschlaf in der Krippe teilnehmen wird. Schon bald wird dann die Eingewöhnung komplett abgeschlossen sein, und das Kind kann sicher angekommen und liebevoll aufgehoben für etliche Stunden am Tag bei uns bleiben.

WICHTIG IST ES FÜR UNS, dass wir in der Eingewöhnungszeit und natürlich auch darüber hinaus in einem sehr engen und intensiven Austausch mit den Eltern stehen. Uns ist hier ein großes Vertrauensverhältnis zueinander sehr bedeutend.

Es ist wichtig zu wissen, wo es zum Beispiel auch den Eltern schwerfällt, sich zu lösen. Beim ersten Kind kann die Trennung den Eltern mitunter schwerfallen, beim zweiten Kind, wenn die Eltern sich in unseren Kitas mit unserer pädagogischen Arbeit und den Erzieher*innen schon einige Jahre sehr wohl fühlen, fällt der Abschied meist nicht mehr so schwer.

Wir möchten die Signale des Kindes kennenlernen und deuten können, um dann eine gute Bindung aufbauen zu können. Jedes Kind ist anders und ist eine eigene, ganz besondere Persönlichkeit, auf die wir Rücksicht nehmen und positiv eingehen möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Kinder und Sie!

Es grüßen Sie herzlich Birgit Carlson (Leiterin Vicelin Kita) und Tanja Becker (Leiterin Lukas Kita)

LUFTBALLON ‚LIEBE‘ – WAS BRINGT IHN ZUM FLIEGEN?

Jugendliche und Junggebliebene feiern gemeinsam Gottesdienst:

am 1. Dezember + 16. Februar um 18.30 Uhr

„Er meldet sich nicht mehr! Was mache ich nur?“

Das macht mich wahnsinnig, dieses Warten... Ich will nicht, dass die Liebe so eine Macht über mich hat!“ So in etwa klingt eine mehr oder minder verzweifelte Stimme einer Konfirmandin an einem unbekannten Ort zu einer unbestimmten Zeit? – Wie ist das eigentlich mit der Liebe? Und WAS ist die Liebe überhaupt? Ist sie ein Gefühl, eine Lebenseinstellung, ein Hirngespinnst oder etwa Gott selbst? Wir können sie nicht (be)greifen und doch kann sie so groß sein, die Liebe. Sie kann wachsen, sie kann wunderschön sein, sie kann fliegen ... sie kann aber auch unsagbar wehtun und letztendlich platzen – wie ein Luftballon.

Zu zwei Zeiten im (Kirchen-)Jahr leuchtet die Liebe ganz besonders auf. Zunächst einmal um Weihnachten herum: in den Herzen der Menschen und im Jesuskind in der Krippe.

Und dann nochmal zum „Fest der Liebe“, dem Valentinstag: in ganz persönlichen Liebesbotschaften. Deshalb wollen wir bei den nächsten zwei Jugendgottesdiensten die ‚LIEBE‘ erforschen. Sie finden am 1. Dezember in der Vicelin-kirche und am 16. Februar im Gemeindesaal statt, jeweils um 18.30 Uhr. Gestaltet werden die Gottesdienste mit den Teamer*innen der Jugend-Welt, Dipl. Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg und der JugendWelt-Band, die live Musik spielen wird. Eine herzliche Einladung an alle interessierten jungen und junggebliebenen Menschen, mit uns auf Spurensuche zu gehen! Wir freuen uns auf euch!

Ihre und Eure Pastorin Olivia Brown

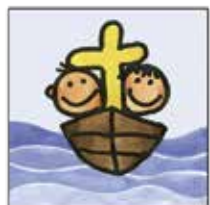
GEDANKEN ZUM VALENTINSTAG

Der Valentinstag ist der 14. Februar und bezieht sich gemäß einer kirchlichen Überlieferung auf Valentin, einen römischen Priester, der sich zur Zeit der Christenverfolgung tapfer zum Glauben bekannte, andere Christen unterstützte und dafür seinen Tod in Kauf nahm. So sagt man. Denn die historische Verortung der Person Valentins ist vage. Im Mittelalter wurde der Heilige jedenfalls mit der romantischen und höfischen Liebe in Verbindung gebracht. In angloamerikanischer Tradition wurde er in der Gegenwart zum Patron der Liebenden, wobei es zum Brauch wurde, an seinem Gedenktag Geschenke zu machen. So ist

es nicht verwunderlich, dass der Umsatz von Blumen und kleinen Geschenken Mitte Februar auch in unserem Land steigt. Das Thema Liebe, der Umgang von Liebenden miteinander darf an diesem Tag gern bedacht werden: Sich seinem Gegenüber bewusst sein, ihm gegenüber aufmerksam zu sein. Ob mit kleinen Geschenken, Zeit zu zweit oder lieben Worten – jeder so, wie er oder sie es mag und braucht. Denn einem lieb gewonnenen Menschen zu zeigen, dass man für ihn da ist – das ist zu jeder Zeit ein Geschenk.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

FAMILIENKIRCHE ZUM WOCHENENDE



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Familienkirche, das ist ein Mini-Gottesdienst für Alt und Jung und passt auch für die Kleinsten. Wir treffen uns freitags um 17 Uhr im Saal des Vicelin Gemeindehauses. Anschließend essen wir zusammen Abendbrot.

1. Dezember: Engel haben viel zu tun
Engel bringen gute Nachrichten von Gott. Ein Engel kommt zu Maria und erzählt ihr: sie bekommt ein Baby: Jesus ist auch Gottes Kind.

19. Januar: Der neugeborene Friedenskönig

Drei Weise suchen einen neugeborenen König und hätten sich fast verlaufen. Der Stern hilft ihnen, zum Friedenskönig zu finden.

23. Februar: Schutz auf der Flucht

Maria und Josef wurden zu Flüchtlingen, um den neugeborenen Jesus vor dem Zorn des Königs Herodes zu schützen. Der schickte seine Soldaten hinter ihnen her. Aber viele Tiere haben der fliehenden Familie geholfen.

Herzlich willkommen! Eine Anmeldung erleichtert die Organisation: s.bostelmann@kirche-sasel.de

ADVENTSGYMNASTIK

Im Advent mag ich es gemütlich: mit Adventskaffee und Adventsliedern. Eigentlich. Denn da sind ja auch noch Adventsschmuck, Adventskranz, Adventsplätzchen usw. So werde ich immer geschäftiger, und meine Schultern sind schon ganz verspannt. Dagegen hilft ein biblisches Fitnessprogramm, nicht nur in der Adventszeit: *Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.*

Zuerst ändere ich den Blickwinkel: „*Sieh auf!*“ Ich schaue auf, und mein Blick löst sich aus meinem Geschäftigkeits-Tunnel. Ich werde aufmerksam und nehme wahr, wer um mich ist. Was wünschen sich meine Lieben eigentlich in dieser Zeit? Und was brauche ich? Auch auf andere fällt mein Blick: Der da lässt den Kopf ganz schön hängen. Und eine Frau vor mir geht mit eingezogenen Schultern. Manche

schauen weg unter meinem Blick. Und manchmal spüre ich, wie schlechte Nachrichten mich runter ziehen.

Uns allen ruft Jesus zu: „*Seht auf und erhebt eure Häupter!*“ Mit aufmerksamem Blick und erhobenem Kopf streckt sich mein Körper. Ich stehe gerade, gespannt, aber nicht angespannt. Ich habe festen Boden unter den Füßen, „*weil unsere Erlösung naht!*“ Denn Gott kommt uns entgegen. Gott kommt in die Welt als Kind in der Krippe. Wir alle werden damit zu Gotteskindern. Das lässt mich aufrecht stehen. Aufmerksam, aber entspannt. Mit offenen Augen für mich, für die anderen und für Gott. Das ist eine gute Haltung für Körper und Seele.

Diese Haltung will ich einüben und mir dafür Platz schaffen zwischen Adventskaffee und Einkaufsliste. Und wenn mich etwas niederdrückt, werde ich dagegen antrainieren und hoffe, dass viele mitmachen. Nicht nur im Advent.

Pastorin Susanne Bostelmann

SAMMLUNG FÜR BROT FÜR DIE WELT

am 16. Dezember rund um den Saseler Wochenmarkt

Am 16. Dezember, dem Sonnabend vor dem 3. Advent, spielt der Saseler Posaunenchor rund um den Saseler Wochenmarkt Adventslieder und weihnachtliche Musik. Der Posaunenchor unterstützt mit seiner Musik die Sammlung, die zeitgleich rund um den Saseler Markt stattfindet. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde bittet um Spenden für unser Evangelisches Hilfswerk Brot für die Welt. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie an diesem Sonnabend beim Einkauf auf dem Wochenmarkt Bläsermusik hören und jemanden mit einer Sammeldose antreffen. Brot für die Welt startet traditionell eine Kampagne zu Beginn des Kirchenjahres. Mit dem ersten Advent beginnt die 65. Spendenaktion. Sie steht unter dem Motto „Wandel säen“. Dazu veröffentlicht Brot für die Welt:

„Obwohl es weltweit genügend Nahrungsmittel gibt und mehr produziert wird, als je zuvor, haben derzeit über 800 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt hungert. Mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren ist unterentwickelt, weil es an ausreichend gesunder und ausgewogener Nahrung fehlt. Vom Ziel der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu beenden, entfernen wir uns immer weiter.“

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Unsere Partnerorganisationen zeigen uns durch ihre Projekte bereits bewährte Konzepte, wie agrarökologische Ansätze, die Böden und natürliche Ressourcen schonen und die Klimakrise nicht weiter verstärken. Gemeinsam arbeiten wir daran, diesen Ideen



weiten Raum zu schaffen und so Menschen weltweit zu ermächtigen, sich selbst zu helfen und widerstandsfähig in die Zukunft zu gehen – durch klimaangepasste, vielfältige Anbaumethoden, eigenes Saatgut, biologischen Dünger und Pflanzenschutzmittel für gesunde und ausreichende Ernährung. Ernährungssicherheit für alle wird ohne weltweiten Wandel nicht erreicht, und wir können durch das Lernen von unseren Partnern dazu ermutigen: Die Unabhängigkeit von energieintensiver Landwirtschaft macht auch unabhängig von Energiekrisen. Und energieunabhängigere Landwirtschaft ist zudem klimaschonend.

Wir werben hier in Deutschland um Unterstützung für unsere Arbeit und die unserer Partner: Jede:r kann sich engagieren und Ernährung nachhaltig sichern helfen – durch den Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung, mit Einkaufsentscheidungen für den Fairen Handel, neuen Ernährungsgewohnheiten und Unterstützung solidarischer bäuerlicher Landwirtschaftsprojekte.

Die Saat für den Wandel ist bereits gelegt: Viele Menschen weltweit sind gemeinsam mit uns aktiv und wir sind zuversichtlich, dass genug für alle da ist, wenn wir gerecht teilen. Unsere Welt kann uns sicher, gesund und langfristig ernähren.“

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

TREFFPUNKT VICELIN

Montag, einmal im Monat im Gemeindehaus Vicelin von 15 bis 16.30 Uhr

Im Dezember entfällt der Treffpunkt Vicelin zugunsten des Adventskaffees in der ersten Adventswoche.
Im Januar geht es wieder weiter.

Montag, 8. Januar – Lieblingsbücher

Das neue Jahr ist da. Die trubeligen Weihnachtswochen liegen hinter uns und die gemütliche „Lesejahreszeit“ hat begonnen. Es geht wieder ruhiger zu. Hätten Sie vielleicht Lust, Ihr Lieblingsbuch vorzustellen und Ihr Leseerlebnis mit uns zu teilen? Bei Kaffee und Kuchen wollen wir übers Lesen sprechen, älteres und neues Lesenswertes kennenlernen und Buchtipps austauschen.



Montag, 12. Februar – Rosenmontag

Mit Berlinern, Luftballons und Musik wollen wir gemeinsam mit Ihnen den Rosenmontag feiern. Wir schnuppern noch einmal in die „5. Jahreszeit“ hinein, bevor wir uns ganz langsam auf den Beginn der Fastenzeit einstellen. Rote Nasen und gute Laune sind an diesem Rosenmontag herzlich willkommen!



Mittagessen in Gemeinschaft 12.30 bis 14.30 Uhr

Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und schöne zwei Stunden miteinander im Gemeindesaal verbringen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter Telefon 600 119 24 für folgende Montage: 22. Januar und 26. Februar 2024

Das Kochteam

KOCHEN UNTER MÄNNERN

Wollten Sie sich schon immer einmal beim Kochen ausprobieren und hatten bis jetzt einfach keine Gelegenheit dazu? Dann ist jetzt Ihre Chance gekommen: Hobbykoch Manfred Enzenroß möchte Männern helfen, Spaß am Kochen zu entdecken: *„Ich selber liebe es zu kochen. Aber ich hatte auch Glück. Mein Vater hat mich ans Kochen herangeführt und ich habe von ihm viel gelernt. Dieses Wissen möchte ich gerne weitergeben.“*

Ob Königsberger Klopse, Kartoffelsuppe, Tomatensoße mit Hackfleisch und Nudeln ... alles, was mundet, soll ausprobiert werden. Was genau, wird gemeinsam entschieden. Manfred Enzenroß möchte in der Zeit von Januar bis April 2024 jeden Monat einmal mit vier Männern gemeinsam in unserer Gemeindeg Küche kochen. „Kochen unter Männern“, das ist das Motto. Das bedeutet: Jeder darf kommen, so wie er ist. Es ist sogar gut, wenn man wenig Vorerfahrung hat. So können die Männer untereinander und voneinander lernen und die eigenen Kochkünste erproben. Manfred Enzenroß ist sich sicher: *„Jeder kann kochen (lernen). In jedem Alter. Denn: Wenn man lesen kann, kann man auch kochen.“* Er möchte sich an Rezepten orientieren, die ganz einfach umzusetzen sind. Es geht darum, erst einmal ein Gefühl fürs Kochen zu bekommen: für die eigenen Hände und auch für das Sinnliche am Kochen: *„Kochen ist eine sinnliche Angelegenheit“*, sagt Manfred Enzenroß. *„Das Gemüse zu schneiden, das Aroma zu riechen, dabei Zeit zu haben, das ist einfach wundervoll!“*

Aber wie wird man vom Restaurant-Gänger zum sinnlichen Koch? – *„Es ist da sicherlich eine Hemmschwelle, die erstmal überwunden werden muss“*, gibt Manfred Enzenroß zu.

„In manchen Fällen ist die Frau gestorben, die immer das Essen im Haushalt zubereitet hat. Das ist dann nicht einfach, zum Kochen hin zu finden. Ich biete hier eine Anschlussmöglichkeit für alle Männer, die Interesse am Kochen haben, denen aber alleine der Antrieb fehlt, dies auch in die Tat umzusetzen. Da möchte ich unterstützen.“

Kann man denn irgendetwas falsch machen? – *„Überhaupt nicht“*, beteuert Herr Enzenroß. *„Das Schlimmste, was beim Kochen passieren kann, ist, dass es nicht schmeckt.“* Es geht um gemeinsames Ausprobieren, und das ganz unter Männern: *„Es ist einfach anders, wenn Männer unter sich sind. Da ist man natürlich freier, besonders in der Küche“*, schmunzelt der Hobbykoch.

Und wie läuft das Koch-Treffen genau ab? – *„Wir werden gemeinsam einkaufen gehen, dann alles schnibbeln, das Essen zubereiten und im Anschluss auch gemeinsam essen – ganz entspannt, so, wie es uns Freude macht.“*

Wenn Sie Interesse daran haben, den Koch in sich zu entdecken, melden Sie sich gerne direkt bei Manfred Enzenroß unter der Telefonnummer 601 38 94. Er wird dann mit Ihnen persönlich besprechen, an welchem Tag im Monat das Kocherlebnis stattfindet.

Ich bin schon gespannt, nach welchen Essen es im neuen Jahr in unserem Gemeindehaus duften wird!

Pastorin Olivia Brown





DIGITAL DABEI SEIN

Im Januar 2024 startet jeden dritten Mittwoch im Monat von 10.30 bis 12 Uhr unsere digitale Sprechstunde im Weltladen der Kirchengemeinde Sasel. Im persönlichen Gespräch können Sie hier Ihre digitalen Probleme lösen. Bringen Sie hierzu ihr Gerät (und das Ladekabel) mit. Diese Veranstaltung richtet sich an digitale Anfänger*innen und Fortgeschrittene, die voneinander lernen möchten, sowie an „Profis“, die ihr Wissen mit anderen teilen möchten. Kommen Sie einfach vorbei!

Termine: **17. Januar, 21. Februar und 20. März**

Ansprechpartner: Stephan Daudt, Tel. 600 137 97

Aus dem Kirchengemeinderat

Bitte entnehmen Sie alle aktuellen Informationen z. B. auch zu unseren Gebäuden dem Bericht über die Gemeindeversammlung vom 5. November. Sie finden ihn auf unserer Homepage

www.kirche-sasel.de

Der Bericht konnte bei Redaktionschluss nicht berücksichtigt werden.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg



Alle Veranstaltungen finden in der Simon-Petrus-Kirche statt, soweit nicht anders angegeben. Weitere Informationen im Akademieprogramm oder per Newsletter der Akademie, Bestellung bei Pastorin Martina Dittkrist:

info@ev-akademie-alstertal.de oder
Tel. 0152 542 372 45

Das 3. Engel-der-Kulturen-Konzert
Samstag | 16. Dezember | 18 Uhr
wird musikalisch von der Pianistin
Seung Yon Kang gestaltet.

*Diakon i.R. Klaus Herrmann u.
Pastorin Martina Dittkrist*

AKADEMIEGOTTESDIENST:

„Mit Empathie und Engagement Schritte
aufeinander zugehen“ | Sonntag | 21. Januar | 10 Uhr
Pastorin Martina Dittkrist mit Team

Literarische Gesprächsabende:

Gemeindehaus Simon-Petrus, im „alten Pastorat“
Donnerstag | 18. Januar | 19 Uhr
„Apeiogon“ von Colum McCann, Hamburg 2022

Donnerstag | 8. Februar | 19 Uhr
„Palästina und die Palästinenser.
Eine Geschichte von der Nakba bis zur Gegenwart“
von Muriel Asseburg

SPENDEN & FÖRDERN

Verein zur Förderung der Kirchenmusik pro musica: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43

Förderkreise der Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62

Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42



Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindezentrum, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg



GESPRÄCHSKREISE

Frauen pur

(für Frauen von 40 bis 60 Jahre)

Donnerstags, 20–22 Uhr

14. Dezember, 18. Januar, 15. Februar

Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

Gruppe 58 +

Anmeldung Tel. 600 128 18 bei

Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt

Jeden 2. Mittwoch im Monat

Themencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15–17 Uhr

3. Januar, 7. Februar

Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gebetskreis

Jeden letzten Montag im Monat, 18 Uhr

18. Dezember, 29. Januar, 26. Februar

Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

Engl. Gesprächskreis

„Global social concerns“, jeden letzten

Donnerstag im Monat, 19–20.30 Uhr

Evelyn Kreusch Tel. 637 011 44

25. Januar, 29. Februar

AKTIVITÄTEN

Basarkreis

Jeden 3. Montag im Monat, 15–17 Uhr

Helga Wölken, Tel. 601 86 18

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)

dienstags, 11–12 Uhr

Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Job- und Lesepaten

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23

jobpaten@kirche-sasel.de

PC-Smartphone-Lotsen

jeden 3. Mi. im Monat 10.30–12 Uhr

17. Januar, 21. Februar, 20. März

Stefan Daudt, Tel. 600 13 797

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen (Do und Sa) von 10–12.30 Uhr geöffnet und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

MUSIK

Singschule (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 600 119 21

Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse

Donnerstags, 16–16.45 Uhr

Mittelstufe für 2. und 3. Klasse

Donnerstags, 17–17.45 Uhr

Oberstufe ab 4. Klasse

Dienstags, 17.15–18.15 Uhr

Kantorei

Dienstags, 19–21 Uhr

Katja Richter, Tel. 600 119 21

Gospelchor „Sasel Spirits“

Donnerstags, 20–22 Uhr

Maja Kemper, Tel. 0176 611 32 32 0

Posaunenchor

Montags, 19.30–21 Uhr

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Jungbläserchor

Montags, 18.45 Uhr

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Mittwochs, 17.30–19 Uhr

Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

Sing Mit

Mittwochs von 16–17 Uhr

17. Januar, 14. Februar

Leitung: Katja Richter

Freies Mitsingen für Jung und Alt

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

Weitere Infos und Termine

www.kirche-sasel.de und auf

[Instagram @ jugendwelt](#)

SENIOREN

Treffpunkt Vicelin

Montags, 15–16.30 Uhr

8. Januar, 12. Februar

Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Treffpunkt Vicelin digital

Dienstags

Gisela Tugendreich, Tel. 603 02 97

Mittagessen

Montags, 12.30–14.30 Uhr

22. Januar, 26. Februar

www.kirche-sasel.de

KONTAKTE

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann

Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26

gemeindebuero@kirche-sasel.de

Öffnungszeiten:

mo + mi: 9–12 Uhr,

di + do: 15–18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Saseler Markt 7b, Tel. 601 18 70

s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30

pastorin@kirche-wellingsbuettel.de

Pastorin Olivia Brown

Wölckenstr. 37, Tel. 600 31 90

o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11

f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 600 119 21

k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg

Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18

und 0174 / 752 35 59

r.schmalstieg@kirche-sasel.de

Seniorenarbeit

Sozialpädagogin Britta Weissenberg

Tel. 600 119 24

b.weissenberg@kirche-sasel.de

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker

Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49

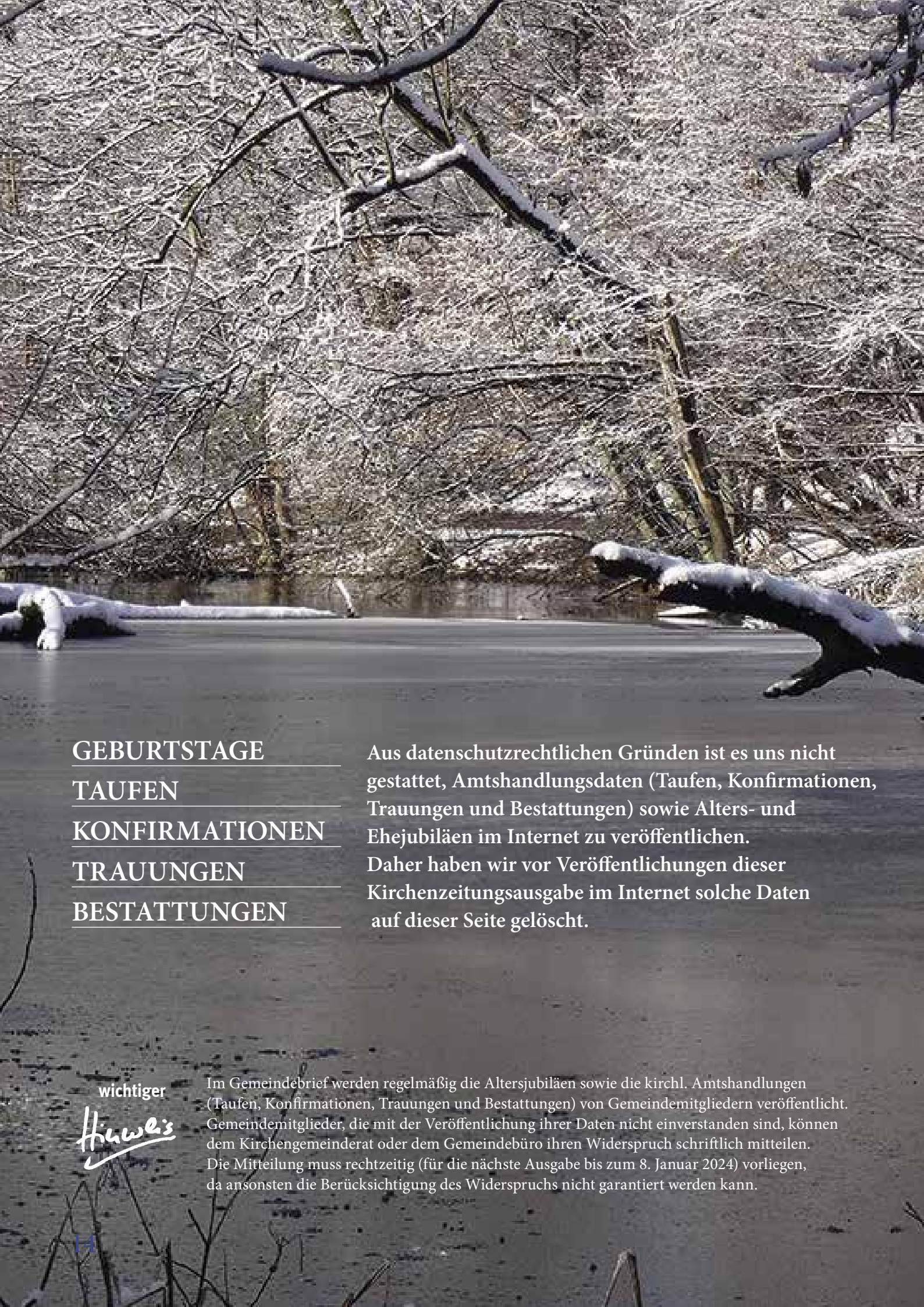
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson

Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28

saselermarkt@eva-kita.de



GEBURTSTAGE
TAUFEN
KONFIRMATIONEN
TRAUUNGEN
BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger

Hinweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 8. Januar 2024) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

UNSERE GOTTESDIENSTE



Dezember 2023 bis Februar 2024

VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Alle Gottesdienste finden vor Ort statt und werden zusätzlich auf unserem YouTube Kanal:
„Kirche Sasel youtube“ unter der Rubrik LIVE übertragen und sind dort abrufbar.

Freitag	1. Dezember	17 Uhr	Familienkirche im Saal, Pastorin Susanne Bostelmann mit anschließendem Abendbrot im Gemeindesaal (s. Seite 9) Anmeldung bitte unter 601 1870 oder s.bostelmann@kirche-sasel.de
Freitag <i>1. Advent</i>	1. Dezember	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst mit Jugendwelt-Band, Pastorin Olivia Brown (s. S. 9)
Sonntag <i>2. Advent</i>	3. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag <i>3. Advent</i>	9. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Olivia Brown
Sonntag <i>4. Advent</i>	17. Dezember	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Samstag <i>Heilig Abend</i>	24. Dezember	13 Uhr 14 Uhr 15 Uhr 16 Uhr 17 Uhr 18 Uhr 23 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Olivia Brown Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Olivia Brown Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Olivia Brown Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann Gottesdienst mit Posaunenchor, Pastorin Susanne Bostelmann Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann Gottesdienst mit Kantorei, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
1. Weihnachtstag Montag	25. Dezember	11 Uhr	Gottesdienst mit Sasel Spirits, Pastorin Gesina Bräunig
2. Weihnachtstag Dienstag	26. Dezember	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Silvester Sonntag	31. Dezember	18 Uhr	Gottesdienst mit Kammermusik, Pastorin Olivia Brown
Neujahr Montag	1. Januar	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Bostelmann
Samstag	6. Januar	18 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang mit Kantorei, Pfarrteam
Sonntag	7. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Während der Winterkirche werden die Gottesdienste im Gemeindehaus abgehalten; Beginn der Winterkirche ab dem 14. Januar 2024			
Sonntag	14. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pastorin Gesina Bräunig
Freitag	19. Januar	17 Uhr	Familienkirche im Saal, Pastorin Susanne Bostelmann (s. Seite 9)
Sonntag	21. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Sonntag	28. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	4. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Olivia Brown
Sonntag	11. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Freitag	16. Februar	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst mit Jugendwelt-Band, Pastorin Olivia Brown (s. S. 9)
Sonntag	18. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Singschule, Pastorin Gesina Bräunig
Freitag	23. Februar	17 Uhr	Familienkirche im Saal, Pastorin Susanne Bostelmann (s. Seite 9)
Sonntag	25. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

IMPRESSUM Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich ♦ **Auflage:** 3.000 ♦ **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat ♦ **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburger-Evers ♦ **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ♦ **E-Mail:** kirchenbote@kirche-sasel.de ♦ **Internet:** www.kirche-sasel.de ♦ **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg ♦ **Nächster Redaktionsschluss:** 8. Januar 2024 ♦ **Bildnachweis:** Titel: Olivia Brown | S. 2: kse | S. 3: Rolf Orlowski, Nadine Röthemeyer | S. 4: Angela Jessen, Presse, Katja Richter | S. 6: Rebekka Schmalstieg | S. 7: Tanja Becker | S. 8: Birgit Carlson | S. 9: Grafik kse | S. 10: Nadine Röthemeyer | S. 11: Britta Weissenberg, F.-U. Schoeneberg | S. 12: Anzeige kse | alle anderen: privat oder gemeinfrei



Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina am 1. März REISE ZUR WIEGE DES CHRISTENTUMS

Das geografische Land Palästina, das als Wiege des Christentums gilt, ist 2024 im Blickpunkt des Weltgebetstages (WGT), der weltweit am 1. März in ökumenischer Verbundenheit rund um den Globus gefeiert wird.

Christ*innen aus Palästina nehmen uns im Gottesdienst mit auf eine Reise in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden.

Damals wie heute sind Christ*innen in Palästina zahlenmäßig eine religiöse Minderheit. Die Sehnsucht nach Frieden in der Region ist groß – bei allen Menschen dort.

So suchten die Frauen als Motto für den Gottesdienst aus: Wir sind verbunden „... durch das Band des Friedens“ (Eph. 4,3). In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede. Das sind aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Wir üben uns ein in ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christ*innen.

„Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite Weltgebetstags-Motto. So werden Toleranz, Versöhnung und Dialog verbunden im Gebet ein aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Brunhilde Raiser

**Im Alstertal feiern wir den WGT am Freitag, 1. März, um 15 Uhr
in der Simon-Petrus-Kirche, Harksheider Str. 156.**

Das Team aus Frauen verschiedener Konfessionen wird den Gottesdienst durchführen.